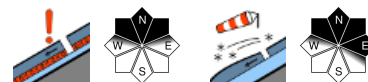


oft geringe, in hohen Lagen mäßige Lawinengefahr



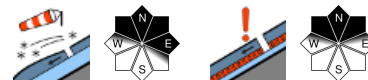
1600 m

Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



2200 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



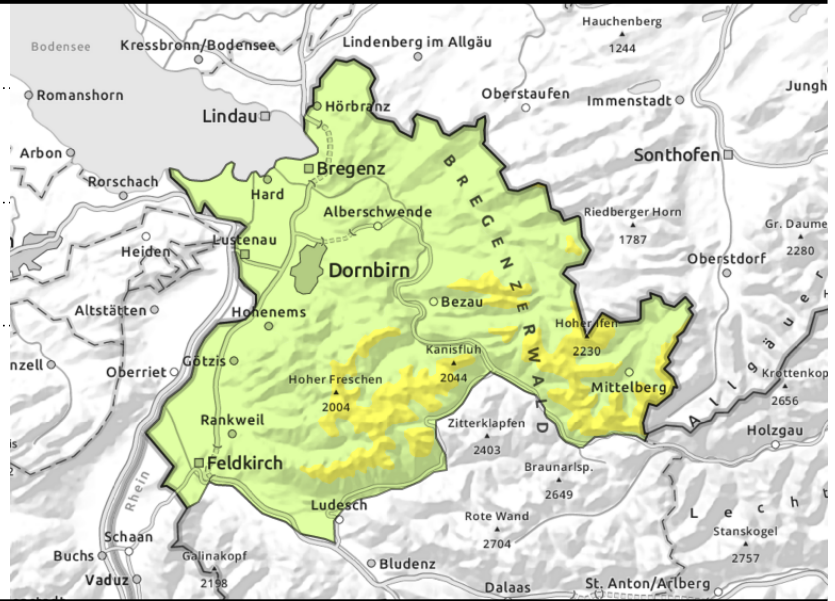
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



extremes Steilgelände



in hohen Kammlagen



in höheren Lagen Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist in höheren Lagen mäßig. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind am ehesten noch im extremen Steilgelände möglich. Zudem ist mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kammlagen Tribschnee zu beachten. Kleine Schneebrettlawinen können teilweise noch ausgelöst werden. Mit Tageserwärmung und Regeneinfluss sind nasse Rutsche und Lawinen möglich - an steilen Grashängen nach wie vor auch Gleitschneelawinen.

Schneedeckenaufbau

Mit Neuschnee und Windeinfluss entstanden die vergangenen Tage mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kammlagen frische Tribschneeanisammlungen. Diese konnten sich mit Erwärmung und Strahlung bereits wieder stabilisieren. Die feuchte Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Mangels nächtlicher Abstrahlung gefriert sie kaum und weicht im Tagesverlauf auf. Am ehesten sind in steilen Schattenhängen vereinzelt Schwachschichten störfähig. In tiefen und mittleren Lagen ist der Boden vor allem sonenseitig bereits oft wieder ausgeapert. Dem Lawinenwarndienst liegen nicht mehr viele Informationen aus diesen Gebieten vor.

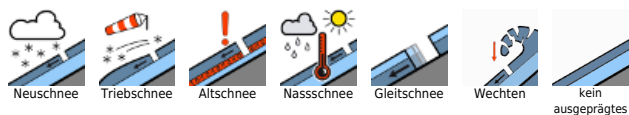
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft trüb und es ist stellenweise mit etwas Regen zu rechnen. Schnee fällt ab ca. 1500 m. Donnerstag: Tagsüber bleibt es weitgehend trocken. Wolken und Hangnebel brechen auf und wandeln sich in Quellwolken um. Die Sonne kommt zeitweise zum Vorschein. Am Abend trübt es in der Höhe wieder ein. Temperatur in 2000 m: -2 bis +3 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West.

Tendenz

Der Freitag wird trüb und regnerisch. Schnee fällt nur oberhalb ca. 2400 m. Im Hochgebirge entsteht frischer Tribschnee. Mit Regen und Erwärmung sind wieder mehr nasse Lawinen zu erwarten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



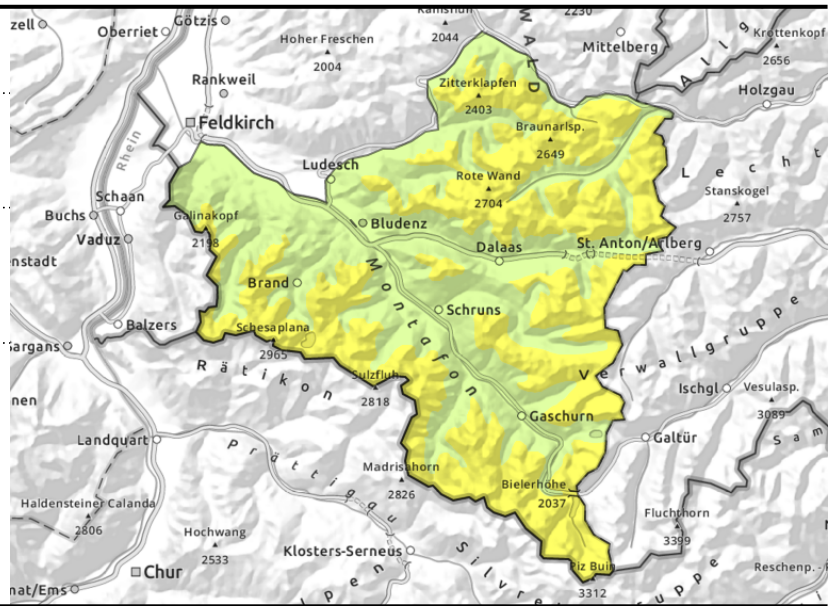
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



mit zunehmender Seehöhe Kammlagen, Rinnen und Mulden



oberflächennahe Schwachschichten



schwachen Altschnee und in hohen Lagen Triebsschnee beachten

Die Lawinengefahr ist in höheren Lagen mäßig. Mit zunehmender Seehöhe ist vor allem in Kammlagen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden Triebsschnee zu beachten. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Weiters können vor allem im Hochgebirge im schattseitigen Steilgelände oberflächennahe Schwachschichten gestört und als Schneebrett ausgelöst werden - meist ist dies jedoch nur mit großer Zusatzlast möglich. Mit Tageserwärmung, mangels nächtlicher Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss sind nasse Rutsche und Lawinen möglich - an steilen Grashängen nach wie vor auch Gleitschneelawinen.

Schneedeckenaufbau

Mit Neuschnee und Windeinfluss entstanden die vergangenen Tage mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kammlagen frische Triebsschneeansammlungen. Diese konnten sich mit Erwärmung und Strahlung bereits wieder etwas stabilisieren. Die feuchte Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Mangels nächtlicher Abstrahlung gefriert sie jedoch kaum und weicht im Tagesverlauf zunehmend auf. Besonders an hoch gelegenen Schattenhängen sind oberflächennahe Schichten teils noch störanfällig. Im schattseitigen Steilgelände sind oberhalb etwa 2400 m auch noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. Dem Lawinenwarndienst liegen nicht mehr viele Informationen aus dem Gelände vor.

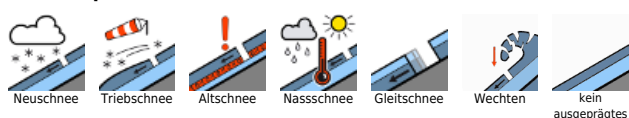
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft trüb und es ist stellenweise mit etwas Regen zu rechnen. Schnee fällt ab ca. 1500 m. Donnerstag: Tagsüber bleibt es weitgehend trocken. Wolken und Hangnebel brechen auf und wandeln sich in Quellwolken um. Die Sonne kommt zeitweise zum Vorschein. Am Abend trübt es in der Höhe wieder ein. Temperatur in 2000 m: -2 bis +3 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West.

Tendenz

Der Freitag wird trüb und regnerisch. Schnee fällt nur oberhalb ca. 2400 m. Im Hochgebirge entsteht frischer Triebsschnee. Mit Regen und Erwärmung sind wieder mehr nasse Lawinen zu erwarten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

